

ZKM | HERTZ-LABOR

Takuto Fukuda

Work-in-Progress-Konzert
mit Vortrag

06.05.2022

KUBUS | 20:00 UHR
EINTRITT FREI

 zkm karlsruhe

PROGRAMM

TAKUTO FUKUDA

»SIMULACRA«:
IN SEARCH OF AUTHENTICITY IN THE AGE
OF SIMULATION

VORTRAG IN ENGLISCHER SPRACHE

TAKUTO FUKUDA

»SIMULACRA«, (2019 – 22), FÜR FÜNF
CELLIST:INNEN UND AUDIOVISUELLE
ELEKTRONIK, 34'

EUROPAPREMIERE

MITWIRKENDE

ESTHER SALADIN

CELLO

PROJEKTTEAM

LUDGER BRÜMMER (KÜNSTLERISCHER LEITER) **YANNICK HOFMANN**
(PROJEKTLEITER EASTN-DC) **DOMINIK KAUTZ** (PRODUKTIONSLEITER &
PROGRAMMHEFT) **BORIS NEUBERT** (VOLUMETRIC CAPTURING, WWW.
EVERCOAST.COM) **BERND LINTERMANN** (TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG)
JAKOB SCHREIBER (TONECHNIKER) **HANS GASS** (LICHT- &
BÜHNENTECHNIKER) **GÖTZ DIPPER** (KOORDINATOR GASTKÜNSTLER:INNEN)
VINCENZO NANNI (ERASMUSSTUDENT)

VORWORT/PROJEKTRAHMEN

Der japanische Komponist Takuto Fukuda schuf die Mixed-Reality-Komposition »Simulacra« für fünf Cellist:innen und audiovisuelle Elektronik, bei der volumetrische Aufnahmen und holografische Projektionen zum Einsatz kommen. Das Stück beschreibt die unscharfen Grenzen zwischen einer realen und einer virtuellen Aufführung im Rahmen einer audiovisuellen Performance und wirft folgende soziokulturelle Frage auf: Was ist es, das im Zeitalter der Simulation das Gefühl eines „authentischen“ Konzerterlebnisses hervorruft? Heutige Popmusikkonzerte konzentrieren sich auf die Simulation des medialen Bildes der Sänger:innen, anstatt ihr musikalisches Können zu vermitteln. Das stellt die Rolle der Interpret:innen in Frage – ist ihre Anwesenheit eine Verkörperung der Intention der Interpret:innen oder die Verkörperung einer Simulation? Durch die Überlagerung und das Zusammenspiel zwischen dem physisch existierenden Körper der Darsteller:innen und den volumetrisch erzeugten audiovisuellen Projektionen hebt dieses Stück die Verstärkung der Verbindung von Gestik und Klang in den Aufführungshandlungen als neue Authentizität in der heutigen Konzertaufführung hervor.

Fundamentaler Bestandteil der Realisierung des Stückes ist die Zusammenarbeit mit der Cellistin Esther Saladin, die während ihres Spiels im Rahmen der Produktionsvorbereitungen gescannt wird, um die bearbeiteten Aufnahmen später im Konzertraum zu reproduzieren. Diese Virtualisierung des Spiels der Cellistin in Takuto Fukudas Werk wird mittels Volumetric Capturing (www.evercoast.com) realisiert. Mit dem Verfahren ist es möglich, Szenen in ihrer dreidimensionalen Wirklichkeit aufzunehmen, zu bearbeiten und zu speichern. Das Volumetric Capturing ist ein aufwändiges Verfahren, welches die Instrumentalistin mit einer großen Anzahl an im Raum verteilten Sensoren von allen Seiten her scannt und diese Daten wieder zu einem vollständigen Bild zusammensetzt. Die Technologie ermöglicht es zudem, den Betrachtungswinkel im Nachhinein zu verändern.

Esther Saladin ist als gefragte Solistin und Kammermusikpartnerin verschiedener Trio-Besetzungen und Ensembles im Bereich der zeitgenössischen und klassischen Musik auf den Bühnen unterwegs. Häufig verbindet Sie in ihren Produktionen Musik mit anderen Kunstsparten.

Vor der Aufführung des Werkes wird Takuto Fukuda in einem Vortrag über Simulation und Authentizität im Bühnen-Kontext sprechen und Anhaltspunkte geben, die das Stück im Zeitgeschehen verorten.

SYNOPSIS VORTRAG

TAKUTO FUKUDA

»SIMULACRA«: IN SEARCH OF AUTHENTICITY IN THE AGE OF SIMULATION

AUSFÜHRUNG IN ENGLISCHER SPRACHE

In diesem Vortrag werde ich meine Komposition »Simulacra« für fünf Cellist:innen und audiovisuelle Elektronik aus ästhetischer und praktischer Sicht vorstellen. Jean Baudrillard postuliert, dass das heutige soziokulturelle Sein in das Zeitalter der Simulation eingetreten ist, die er als „die Erzeugung eines Realen ohne Ursprung oder Realität durch Modelle“ definiert (z. B. Disneyland). Inspiriert von dieser simulationswissenschaftlichen Sichtweise beschreibt mein Beitrag die verschwimmenden Grenzen zwischen einer realen und einer virtuellen Performance im Rahmen einer audiovisuellen Aufführung, wobei verschiedene Simulationstechniken wie Physikalische Modellierung, maschinelles Lernen und immersives Audio eingesetzt werden. Die Präsentation stellt diese praktischen Methoden vor und zeigt, wie diese Komposition das Konzept der Simulation in ihren audiovisuellen Komponenten widerspiegelt.

- Takuto Fukuda

WERKTEXT

TAKUTO FUKUDA

»SIMULACRA«, (2019 – 22), FÜR FÜNF CELLIST:INNEN UND AUDIOVISUELLE ELEKTRONIK, 34'

EUROPAPREMIERE

»Simulacra« ist eine Komposition für fünf Cellist:innen und audiovisuelle Projektionen. Das Stück reflektiert Jean Baudrillards Konzept des „Simulacrum“, das als „Kopie ohne Original“ definiert ist und befasst sich mit der folgenden Frage: Was ist es, das im Zeitalter der Simulation ein Gefühl der „authentischen“ Konzerterfahrung hervorruft? In seinem Buch »Liveness: Performance in a Mediatized Culture« (2011) postuliert Philip Auslander, dass sich das authentische Objekt für Zuhörer:innen von Popmusikkonzerten von der tatsächlichen Musikalität der Interpret:innen zu einer Simulation von aufgezeichneten Darbietungen verändert hat, die in der realen Welt nie existierten, sondern durch den umfassenden Einsatz von Studioproduktionstechniken (z. B. lippsynchrone Darbietungen) erzeugt wurden.

Ausgehend von diesem historischen Übergang der Authentizität in Konzerten von der realen zur fiktiven Aufführung präsentiert diese Komposition die Hybridität von körperlicher Aufführung und audiovisuellen Bildern als eine neue authentische Erfahrung in einem Konzert. Das Stück reflektiert das Konzept des „Simulacrum“ auf theatralische und musikalische Weise. Theatralische Simulacren werden durch den Einsatz mehrerer sichtbarer „Kopien“ eines:r einzigen Hauptcellist:in erlangt. Bei den Kopien kann es sich um andere Darsteller:innen handeln, deren Identität nicht erkennbar ist, da sie eine Maske tragen, außerhalb der Bühne auftreten und in einer virtuellen Welt spielen, die durch die Videoprojektionen geschaffen wird. Musikalische Simulacren werden durch hörbare „Kopien“ eines Cellospiels ins Leben gerufen. Diese Kopien können durch das Zusammenfügen aufgenommener Darbietungen, die Verwendung von Physical-Modeling-Synthese und immersiven Audioprojektionssystemen erstellt werden. Diese Ansätze ermöglichen es »Simulacra«, die tatsächlich existierenden und die fiktiv projizierten Aufführungen zu einer unrealistisch erweiterten realen Aufführung zu verschmelzen.

- Takuto Fukuda

BIOGRAPHIEN

TAKUTO FUKUDA

Takuto Fukuda (*1984) ist ein japanischer Komponist, Klangkünstler und Performer, der mit Steuerung und Kontrolle von Gestiken arbeitet. Derzeit erforscht er das hybride Musikformat der Mixed-Reality-Kompositionen, bei dem eine reale und eine virtuelle Aufführung einander gegenübergestellt werden.

Dieses Format basiert auf Fukudas Hypothese, dass diese Mixed-Reality nach dem Zeitalter der telematischen Konzerte während der COVID-19-Pandemie zu einer neuen Authentizität der Musikperformance wurde. Seine Werke skizzieren die verschwimmenden Grenzen zwischen physischen, eingespielten und computergenerierten Performances.

Fukudas Werke wurden bei verschiedenen Wettbewerben wie dem ICU International Composers Contest (Ukraine), dem Andrew Svoboda Memorial Prize (Kanada), ISMIR2020 (Kanada) und Musica Nova 2010 (Tschechische Republik) ausgezeichnet, für die Aufführung bei zahlreichen Musikfestivals wie Ars Electronica (Österreich), ISCM World Music Days 2016 (Korea) und ICMCS (Slowenien, Griechenland, USA) ausgewählt und bei renommierten Instituten wie IRCAM (Frankreich), CIRMMT (Kanada), CCRMA (USA) und dem ZKM | Karlsruhe aufgeführt.

Derzeit macht er seinen D.Mus. in Komposition an der McGill University bei Sean Ferguson und ist Mitglied des CIRMMT.

- Takuto Fukuda

ESTHER SALADIN

Esther Saladin ist eine gefragte Kammermusikpartnerin, Ensemblemusikerin und Solistin. Sie konzertiert unter anderem als Cellistin des Trio Radial, des Sonemus Trio sowie des Ensemble uBu. Mit den Pianist:innen Sophie Patey und Bernhard Ruchti verbindet Saladin eine langjährige Kammermusikpartnerschaft.

Sie gibt Konzerte mit eigenen Produktionen und in Zusammenarbeit mit dem Ensemble MusikFabrik, Ensemble Modern, Ensemble recherche, DNE Hannover, Ensemble Proton Bern, Ensemble Soyuz21 Zürich, SWR Experimentalstudio etc. als auch mit Komponist:innen wie Silvia Rosani, Hans Tutschku, Huihui Cheng, Helmut Lachenmann und anderen. Saladin spielte auf Festivals wie Donaueschinger Tage für Neue Musik, Musikfestival Bern, Schwetzingen Festspiele, Acht Brücken Köln, Ultima Oslo, Huddersfield Contemporary Music Festival, Eclat Festival und beim Giga-Hertz-Preis 2019 im ZKM | Karlsruhe.

Esther Saladin war Stipendiatin der Ensemble Modern Akademie (IEMA) und ist unter anderem Preisträgerin des Boris Pergamenschikow Kammermusikpreises 2016 (mit dem Ensemble uBu) und gewann mit dem Améi Quartett den 1. Preis beim Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt.

www.esthersaladin.com

- Esther Saladin

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

SAT 14.05. ::

THOMAS ANKERSMIT

LIVE-PERFORMANCE MIT ANALOGEM SERGE-MODULAR-SYNTHESIZER

SA 21.05. ::

ARTIFICIAL CREATIVITY: SOUNDING AI

KONZERT MIT WERKEN VON AARON EINBOND, GIULIA LORUSSO (UA) UND ANDERS VINJAR (UA)

MI-SO 22.-26.06. ::

NEXT_GENERATION 9.0

GRÖSSTES INTERNATIONALES TREFFEN DER HOCHSCHULSTUDIOS FÜR ELEKTRONISCHE MUSIK MIT KONZERTEN, INSTALLATIONEN UND SYMPOSIUM

SA 16.07. ::

ALEPH GITARRENQUARTETT »DURCH DIE OHREN VON ...«

KONZERT MIT WERKEN VON JOSE MARIA SANCHEZ-VERDU (UA), ZEYNEP GEDIZLIOGLU UND JAIME REIS (DEUTSCHLANDPREMIERE)

FR 09.09. ::

LANDESJUGENDENSEMBLE NEUE MUSIK BADEN-WÜRTTEMBERG

ARBEITSPHASE FÜR NACHWUCHSMUSIKER:INNEN DER NEUEN MUSIK MIT KONZERT UND GESPRÄCHEN RUND UM DIE THEMEN NOTATION, SPIELTECHNIKEN, PARTITUREN, PROBEN UND ÜBUNGEN. MIT DIRIGENT CHRISTOF M LÖSER UND DEN LJE COMPOSERS IN RESIDENCE MEIKE SENKER UND UI-KYUNG LEE

SO 18.09. ::

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DAS SEUFZEN DER KULTUR

MIT WERKEN VON ORM FINNENDAHL (UA), LUDGER BRÜMMER (UA), KARLHEINZ STOCKHAUSEN, ORLANDO DI LASSO, IANNIS XENAKIS, ETC. EINE VERANSTALTUNG DES KLANGFORUM HEIDELBERG MIT DER SCHOLA HEIDELBERG UND DEM ENSEMBLE AISTHESIS. LEITUNG: WALTER NUSSBAUM.

MI 02.11. ::

ZEISS INNOVATION HUB

MIT SYMPOSIUM UND WERKEN VON EMMANUEL WITZHUM (UA), ETC.

INFOS ZUM JEWEILIGEN PROGRAMM UNTER ZKM.DE/VERANSTALTUNGEN

DAS KONZERT »TAKUTO FUKUDA« FINDET IM RAHMEN DES PROJEKTS »EASTN-DC« STATT, KOFINANZIERT DURCH DAS FÖRDERPROGRAMM »KREATIVES EUROPA« DER EUROPÄISCHEN UNION.



European Art Science Technology Network for Digital Creativity



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

ZKM | ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIEN KARLSRUHE
HERTZ-LABOR
LORENZSTRASSE 19
76135 KARLSRUHE
TEL: 0721-8100-1600
FAX: 0721-8100-1699
EMAIL: HERTZ-LABOR@ZKM.DE
WEB: WWW.ZKM.DE/HERTZ-LABOR